

Der Freiheitskampf

AMTLICHE GAUZEITUNG DER NSDAP.

AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 314. 11. Jahrgang

Mittwoch, 12. November 1941

Blutiges Sowjetdrama in Kertsch

Starke Aktivität der deutschen Luftwaffe — Schwere Verluste der Bolschewiken im Raum um Moskau — Wirksamer Angriff auf britisches Hochofenwerk



Die Straße von Kertsch

Bomben auf angestaute Massen

Berlin, 11. November

Hafen- und Befestigungsanlagen von Sewastopol waren erneut das Ziel starker Angriffe durch deutsche Kampfflugzeuge.

Im mittleren Kampfabschnitt waren starke Verbände zur Unterstützung des Heeres eingesetzt.

Wiederum mit der deutschen Luftwaffe die Absicht der Bolschewiken, den sich einschließenden Sowjettruppen in beiden Häfen die notwendige Zeit zu verschaffen.

Die deutschen und rumänischen Truppen drangen auf der Krim in Richtung Sewastopol und Kertsch weiter vor.

Sinn dieses Krieges

Von Konteradmiral Gadow

Ein sowjetrussischer gefangener Offizier bezeichnete auf Befragen als Zeitgedanken der Sowjetkriegführung: „Technokratie gegen Nationalismus“.

Leningrad erneut unter Artilleriebeschuß

Unerträgliche Kälte und Seuchen in der völlig abgeschnürten Stadt

Berlin, 11. November

Der deutsche Erfolg bei Tiwin bedeutet die völlige Abschneidung Leningrads.

truppenteile an der Front eingesetzt werden müssen. Er warnte die Soldaten, vor allem aber die Offiziere, in den härtesten Anbrüchen davor, sich dem Feinde zu ergeben.

Stalins neueste Reinigungsaktion

Helsinki, 11. November

In der oberen Führung der Sowjetarmee wurde wieder eine große Reinigung durchgeführt.



Generaloberst Löhr im Gespräch mit General Ali Fuad Erden, dem Chef einer türkischen Offiziersabordnung auf einem Feldflughafen an der Ostfront.

Weiter vorwärts im Donezbecken

Rom, 11. November (Fig. Melde.)

Deutsche und italienische Truppen befehligen, wie die amtliche römische Agentur bekanntgibt, einen weiteren bedeutenden Industrieort im Donezbecken.

Nach ungarischen Meldungen haben die verbündeten Truppen durch die Bildung weiterer Brückenköpfe am Donez und durch die Besetzung wichtiger Verkehrsnotenpunkte im südöstlichen Donezbecken die Voraussetzung für weitere Operationen geschaffen.

Der rumänische U-Boot-Erfolg

Drahtbericht unseres Vortreters

in Bukarest, 11. November

Neber den großen Erfolg eines rumänischen U-Bootes im Schwarzen Meer werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das U-Boot „Delphin“, das erst vor kurzem in Dienst gestellt wurde, stellte einige Seemeilen südlich von Jalta den sowjetischen U-Booten, als er gerade den Hafen verließ.

Die Budapestner Blätter berichten auf Grund von Flüchtlingsauslagen über die Verhältnisse im belagerten Leningrad.

Der Moskauer Sender wandte sich in heftigen Worten gegen die Anzeichen sinkender Moral unter den sowjetischen Ersatstruppen.

700 Bunker in Nordkarelien besetzt

Moskau, Sewastopol und Kertsch mit guter Wirkung bombardiert

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Nov.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim sind die deutschen und rumänischen Truppen in weiterem Vorbringen gegen Sewastopol und Kertsch.

fangene gemacht, vier Panzerwagen, 30 Geschütze, über 100 Maschinengewehre und Granatwerfer sowie zahlreiches anderes Kriegsmaterial erbeutet oder vernichtet.

Vor der britischen Südostrüste erzielte Kampfflugzeuge bei Tage Bombentreffer an drei größeren Frachtern.

In Nordkarelien haben deutsche und finnische Truppen unter schwierigen Kampf- und Geländebedingungen starke Teile einer feindlichen Division vernichtet.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.